

Siegen gegen Rechts
siegegegenrechts@riseup.net

Antifaschistisches
Aktionsbündnis
**SIEGEN
GEGEN
RECHTS**

An die örtliche Presse
An Radio Siegen und WDR-Studio Siegen

Siegen, 21. Juli 2021

Liebe Redakteure/innen,

heute schicken wir Ihnen/euch unsere aktuelle Pressemitteilung zum sofortigen Verbot des faschistischen „III. Weg“. Wir bitten Sie/euch, die Informationen hierzu zu veröffentlichen. Unser Plädoyer steht auch als „Langfassung“ zur Verfügung, die wir Ihnen/euch ebenfalls mitschicken. Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bekina Pot-Suani

Pressemitteilung

Für das sofortige Verbot des faschistischen „III. Weg“ und aller faschistischen Organisationen!

Am 9. Juli 2021 stellte der Bundeswahlausschuss ausdrücklich die Parteieigenschaft des „III. Weg“ und weiterer offen faschistischer Parteien fest und entschied positiv über deren Zulassung zur Bundestagswahl am 26. September 2021.

Die Kandidatur faschistischer Parteien zu den Wahlen reiht sich ein in eine verschärfte Rechtsentwicklung in Deutschland. Auf der einen Seite werden zunehmend demokratische Rechte und Freiheiten beschnitten, Kundgebungen und Demonstrationen gewaltsam durch die Polizei attackiert. Auf der anderen Seite bekommen Faschisten und Ultrarechte von oberster Stelle immer mehr Spielräume eingeräumt.

Das antifaschistische Aktionsbündnis „Siegen gegen Rechts“ fordert dagegen das sofortige Verbot aller faschistischen Organisationen einschließlich des sogenannten „III. Weg“.

Im Artikel 139 des Grundgesetzes heißt es:

„Die zur ‚Befreiung des deutschen Volkes vom Nationalsozialismus und Militarismus‘ erlassenen Rechtsvorschriften werden von den Bestimmungen dieses Grundgesetzes nicht berührt.“

Diese Rechtsvorschriften wurden im Potsdamer Abkommen am 2. August 1945 eindeutig formuliert: *„Die Nationalsozialistische Partei mit ihren angeschlossenen Gliederungen ist zu vernichten; ... es sind Sicherheiten dafür zu schaffen, dass sie in keiner Form wiederauferstehen können; jeder nazistischen und militaristischen Betätigung und Propaganda ist vorzubeugen.“* Und im Kontrollratsgesetz Nr. 2 vom 10. Oktober 1945 steht unmissverständlich:

„Die Neubildung irgendeiner der angeführten Organisationen (wie der NSdAP, die Verfasser), sei es unter dem gleichen oder unter einem anderen Namen, ist verboten.“

b. w.

Der neofaschistische „III. Weg“ versteht sich sogar selbst als Nachfolgeorganisation der NSDAP. Er verwendet Symbole der NSDAP wie das Zahnrad der „Deutschen Arbeitsfront“ und ruft in der Öffentlichkeit zu „Rassen“hass auf. Auch in Siegen wurden Menschen aufgrund ihrer Sexualität, ihrer Herkunft oder politischen Einstellung bedroht und angegriffen.

Der „III. Weg“ versteht sich als angeblicher „Retter der deutschen Rasse“. Er verbreitet in der Öffentlichkeit Hass und Drohbotschaften. Unter der Losung „Kampf der Rotfront! – Für einen deutschen Sozialismus“ ließ er einen LKW mit einem großen Banner durch die Siegener Stadtteile fahren, auf dem ein großes Bild von einem Gefängnis und die Ankündigung „Reserviert für Volksverräter“ abgebildet war.

Journalisten wurden systematisch an einer Berichterstattung vom „III. Weg“ behindert. Zum Schutz von Siegener Bürgern vor den Nazis des „III. Weg“ musste selbst die Polizei eingreifen.

Während der Corona-Pandemie ignorierten Vertreter des „III. Weg“ bewusst und provokativ alle notwendigen Gesundheitsschutzmaßnahmen. Es ist zudem bekannt, dass führende Vertreter des „III. Weg“ personell in die NSU-Affäre verstrickt sind.

Es ist überfällig, das Verbot des „III. Weg“ sofort zu vollziehen, das ist auch ein Auftrag aus der deutschen Geschichte. Es kann nicht angehen, dass Neofaschisten demokratische Rechte in Anspruch nehmen, die sie selbst mit Füßen treten und am liebsten gestern statt heute abgeschafft hätten.

Wir fordern:

Sofortiges Verbot aller faschistischen Organisationen!

Sofortiger Vollzug des Verbots des III. Weg auf Grundlage des Grundgesetzes und des Potsdamer Abkommens!

Schließung und sofortige Räumung des Büros des III. Weg!

Faschismus ist keine Meinung sondern ein Verbrechen!

Nie wieder Faschismus!